

# Aufwind

DAS ZENTRUM FÜR WOHNEN UND AUSBILDUNG



# Vorwort



Die steirische Sozialpolitik hat das Ziel, jene zu unterstützen, die unsere Hilfe brauchen. Diese Bestrebungen sind durch Respekt gegenüber dem Mitmenschen, Menschenwürde und auch Menschennähe gekennzeichnet. Seit Beginn meiner politischen Laufbahn habe ich darum gekämpft, das gute Sozialsystem, das wir in der Steiermark haben, weiter auszubauen. Jetzt allerdings sind aufgrund der angespannten Finanzlage des Landes alle Kräfte gefordert, dieses System zu erhalten. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass im Sinne der Betroffenen auch weiterhin ein breites und attraktives Angebot an Sozialleistungen besteht. Jene, die eine Betreuung brauchen, erhalten diese auch weiterhin. Unser steirisches Sozialsystem bleibt eines der besten in Österreich und somit eines, auf das wir stolz sein können.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Siegfried Schrittwieser', written over a horizontal line.

LH-Stv. Siegfried Schrittwieser

Das Team des „Aufwind“ hilft uns sehr dabei und hat in den letzten Jahren erfolgreich im Auftrag des Landes für die Jugendlichen gearbeitet. Für diesen Einsatz möchte ich mich bedanken. Vor allem bei Kindern ist das besonders wichtig, denn eine sichere Zukunft unseres Landes ist abhängig von einer erfolgreichen Entwicklung unserer Kinder. Alle Kinder kommen gleich auf die Welt, können sich aber nicht aussuchen, ob sie in geborgenen oder in zerrütteten Familienverhältnissen aufwachsen. Nicht nur deshalb ist die Tätigkeit des „Aufwind“ von großer Bedeutung und diese Einrichtung von unschätzbarem Wert.

# Einrichtungsleiterin

Bei einem Angebot für Jugendliche, stationär untergebracht zu werden, stellen sich immer zwei entscheidende Fragen:

- Warum soll ein Kind an einem anderen Ort leben als bei seiner Familie?
- Welche Berechtigung hat so ein einschneidender Schritt?

Wir im Aufwind bieten vieles an, was oft festgefahrene und hoffnungslose Situationen verändert. Jugendliche erhalten hier eine Chance, wieder Sinn in ihrem Leben zu finden. Sie können sich in einer neuen Umgebung als erfolgreich erleben. Wir haben uns bemüht Wohnformen aufzubauen, die auf die Bedürfnisse junger Menschen abgestimmt sind. Das Angebot geht von der Möglichkeit einer intensiven Betreuung in Wohngemeinschaften bis hin zu kleinen Wohnungen auf dem Gelände und in der Umgebung, wo ältere Jugendliche selbstständiges Leben trainieren.

Wir haben zusätzlich eine interne Förderklasse der Ellen-Keyschule, ein Arbeitstraining und noch fünf Lehrausbildungsangebote am Gelände, wo eine fundierte und gut begleitete Ausbildung stattfinden kann. So können wir mit Stolz sagen, dass jede Jugendliche bzw. jeder Jugendliche bei uns ab dem ersten Tag seines Aufenthaltes einer sinnvollen Beschäftigung nachgeht. Wichtig ist es auch noch darauf hinzuweisen, dass wir eng und respektvoll mit den Familien und unseren KooperationspartnerInnen zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zusammen arbeiten. Ziel des stationären Aufenthaltes soll sein, Wege für Jugendliche und Familien zu finden, ein kompetentes Bild von sich selbst zu entwickeln. Sie können so lernen, auf ihre Stärke zu vertrauen und auf ihre Fähigkeiten aufzubauen.



Für das Aufwind-Team

*Dr.<sup>in</sup> Gerhild Struklec-Penäso*

*Leiterin*

*Pädagogin, klinische Psychologin,  
Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin*

# Zielgruppe

## Unsere Zielgruppe

Wir betreuen Jugendliche im Alter zwischen 11 und 18 Jahren:

- wenn sich die Familie in einer schwierigen Krise befindet.
- wenn das Verhalten der/des Jugendlichen Sorge bereitet (wie Rückzug, Essstörungen, Gewalttätigkeiten etc.).
- wenn es gravierende Schwierigkeiten in der Schule gibt oder keine berufliche Orientierung besteht.

## Im Aufwind können keine Jugendlichen aufgenommen werden mit

- akutem Alkohol- und/oder Drogen- bzw. Medikamentenmissbrauchsproblemen,
- akuter Selbst- und/oder Fremdgefährdung,
- psychischen Erkrankungen, die einer stationären klinischen Behandlung bedürfen,
- schweren geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen,
- absoluter Ablehnung einer Aufnahme.

## Unser Angebot ist weitreichend

- 40 Jugendliche wohnen in einer der fünf Wohngemeinschaften in Einzelzimmern.
- 8 Jugendliche haben die Möglichkeit Selbstständigkeit im mobil betreuten Wohnen zu trainieren.
- SchülerInnen können die interne Schule, oder jede Schule im Großraum Graz besuchen.
- Jugendliche, die ihre Schulpflicht bereits erfüllt haben gehen ins Arbeitstraining, oder absolvieren eine der fünf angebotenen Lehren in unseren 4 Ausbildungsbetrieben.
- Jede Ausbildung im Großraum Graz ist auch möglich.

## Unser Arbeitsauftrag ist klar definiert

Die Entwicklung der/des Jugendlichen steht im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Familiensystem und den SozialarbeiterInnen wird an der

- Stabilisierung
- Erhaltung
- Förderung und dem
- Ausbau der Fähigkeiten gearbeitet.

# Aufnahme

## Wie erfolgt eine Aufnahme im Aufwind?

- Die Aufnahme erfolgt ausschließlich über die Jugendämter der Bezirksverwaltungsbehörden, da die Aufenthaltskosten von der Jugendwohlfahrt finanziert werden. Der Beitrag der Eltern richtet sich nach dem Familieneinkommen. Die Berechnung – meist zahlen Eltern nichts – erfolgt bereits vor der Aufnahme durch das Jugendamt.
- Eltern, Jugendliche oder SozialarbeiterInnen nehmen – meist telefonisch – mit uns Kontakt auf und vereinbaren einen Termin für ein Infogespräch.
- In diesem Infogespräch stellen wir uns unverbindlich und rein informativ vor. Anschließend gibt es eine Führung durch die Räumlichkeiten der WGs und Ausbildungsbetriebe.
- Wenn danach eine Aufnahme gewünscht wird, empfängt das zukünftige Team beim Aufnahmegespräch die/den Jugendliche/n, Eltern und SozialarbeiterInnen. Es wird die Situation, die zur Anmeldung führte besprochen, wichtige Daten werden aufgenommen und beiderseitige Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten geklärt.
- Im Aufwind gibt es bei einer Aufnahme kein Ranking wer am besten passt, sondern jede/r die/der bei uns aufgenommen wird, hat ihren/seinen Fixplatz.
- Die Orientierungsphase dauert zwei Wochen. In dieser Zeit soll alles Neue kennengelernt werden, damit sowohl der/die Jugendliche als auch das Aufwindteam verantwortungsvoll entscheiden können, ob ein weiterer Aufenthalt entwicklungsfördernd wäre.
- Nach dieser Orientierungsphase setzen sich wieder alle Beteiligten zusammen und dann erfolgt entweder der Abschied, oder durch die Formulierung der ersten Entwicklungsziele der Auftrag für die nächste Betreuungsphase.



# Wohnen



## Im Alltag bieten wir

- einen geregelten Tagesablauf
- ein Übungsfeld für das Erlernen von lebenspraktischen Fähigkeiten
- einen gut geplanten rhythmischen Jahresablauf (Feste, Urlaube, Aktionswochenenden)
- wenn notwendig psychologische bzw. psychotherapeutische Begleitung

## In der Freizeit bieten wir

- ein 10 Hektar großes Areal bestehend aus Wiesen, Obstgärten, Wald und Sportplätzen
- kreative und sportliche Aktivitäten
- kulturelle Erlebnisse
- alles was Kindern und Jugendlichen Spaß macht, wie Schwimmen (auch im eigenen Schwimmbad), Fußballspielen im FC Aufwind, Hip Hop Dancing, Radfahren, Nordic Walking, Joggen, Tischtennis, Fußballspielen (auch in regionalen Vereinen), Drehfußball, Skaten, Volleyballspielen, Faulenzen, Lagerfeuer, Ausflüge, etc.
- Urlaube in den Bergen, an Seen oder am Meer

# Die 6 Wohnmöglichkeiten

## Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Baumhaus

Intensivbetreuung mit psychotherapeutischer Begleitung. Die Wohngemeinschaft ist in einem eigenen Haus untergebracht. 8 Jugendliche – Mädchen und Burschen – im Alter zwischen 11 und 18 Jahren werden hier betreut.

Unterstützt durch Psychotherapie – Psychodrama – werden positive Veränderungen in einem therapeutischen Milieu erreicht. Regelmäßige Elterngespräche und eine gute Vernetzung mit anderen Helfersystemen werden durchgeführt.



## Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Burschen

Die Wohngemeinschaft ist in einem eigenen Haus untergebracht.

Sie bietet 8 Burschen im Alter zwischen 11 und 18 Jahren reichlich Platz.

Das sozialpädagogische Handeln richtet sich nach lösungsorientierten Ansätzen. In einem geschützten Rahmen können soziale Beziehungen aufgebaut und Lerndefizite bearbeitet werden. Das Alltagsleben ist angereichert durch ein intensives Sportangebot. Die SozialpädagogInnen arbeiten unterstützt durch eine Psychologin professionell mit dem Herkunftssystem.



## Die 6 Wohnmöglichkeiten

### Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Einhorn



Die Wohngemeinschaft ist im zweiten Stock unseres Mädchenhauses untergebracht. 8 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren finden hier die Möglichkeit während ihres Aufenthaltes eine reine Frauenkultur leben zu können. Hier wird den Jugendlichen ein Schutzraum geboten, in dem eine Bearbeitung von Traumata möglich wird und neue Verhaltensstrategien entwickelt werden können. Die Betreuung erfolgt ausschließlich durch Frauen. Das sozialpädagogische Handeln wird durch eine Psychologin professionell unterstützt.

### Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Fraggles



Die Wohngemeinschaft liegt im Parterre unseres Mädchenhauses und verfügt über einen eigenen Garten.

8 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 11 und 18 Jahren erhalten hier die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen soziale Beziehungen aufzubauen und Lerndefizite aufzuholen.

Das sozialpädagogische Handeln sowie die Arbeit mit dem Herkunftssystem wird sozialarbeiterisch und psychologisch professionell unterstützt und richtet sich nach einem systemisch lösungsorientierten Ansatz.



## Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Sombrero

Die Wohngemeinschaft liegt im ersten Stock des Mädchenhauses und ist gemütlich gestaltet. 8 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren wohnen hier in einer familiären Atmosphäre. Das gemeinsame Ziel ist es, die Jugendlichen soweit zu begleiten und zu unterstützen, dass die sozialpädagogische Betreuungsarbeit durch die Selbstständigkeit der Jugendlichen ersetzt wird. Die intensive und liebevolle sozialpädagogische Arbeit wird von einer Psychologin begleitet.



## Das mobil betreute Wohnen (MOB)

Für Jugendliche im Aufwind, die schon über ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein verfügen, gibt es die Möglichkeit, Erlerntes in ihren eigenen Wohnungen, die entweder am Gelände oder im Raum Graz sind, zu erproben und zu festigen. Dieser neue Lebensabschnitt muss zum großen Teil durch Eigeninitiative gestaltet werden. SozialpädagogInnen stehen den Jugendlichen unterstützend zur Seite, wobei der Aufbau eines sozialen Netzes große Bedeutung hat.



# Ausbildung



## **Im schulischen und beruflichen Bereich bieten wir:**

- tägliche Hilfestellung bei den Aufgaben und beim Lernen
- intensive Zusammenarbeit mit der Ausbildungsstätte, dem Lehrbetrieb zur Verwirklichung des Karrierezieles
- zusätzliches Lern- und Fördertrainings als Vorbereitung auf die Berufsschule

Für jede/n Jugendliche/n wird ein individueller Karriereplan für die persönliche Ausbildung erstellt.

Wir bemühen uns, die beste Beschulungsform für die SchülerInnen zu finden, mit dem Ziel einen positiven Schulabschluss zu erlangen.

## ■ Die fünf Ausbildungsvarianten im Aufwind sind

### 1. Interne Beschulung

Am Gelände gibt es eine Förderklasse für Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen keine externe Schule besuchen können. Sie ist eine dislozierte Klasse des sonderpädagogischen Zentrums Graz-Ellen Key. Die SchülerInnen haben hier die Möglichkeit, wieder Freude am Lernen zu entwickeln. Das Ziel ist die Reintegration in eine öffentliche Schule.

### 2. Externe Beschulung

In der näheren Umgebung gibt es gut erreichbare öffentliche Schulen, die eine große Vielfalt an Bildungsangeboten anbieten.



## Ausbildung



### 3. Arbeitstraining

Im Arbeitstraining werden Jugendliche beschäftigt, die

- ihre Schulpflicht beendet haben.
- Zeit brauchen, um sich beruflich zu orientieren.
- ein Training in Bezug auf Fertigkeiten und Fähigkeiten brauchen, damit sie sich in einen Arbeitsprozess gut eingliedern können.

Sie haben bei uns die Möglichkeit, im Zeitraum bis zu 12 Monaten eine sinnvolle und bezahlte Tätigkeit auszuüben. Die Maßnahme wird durch das Arbeitsmarktservice (AMS) unterstützt, indem die Anspruchsberechtigten eine finanzielle Zuwendung über die DLU (Deckung des Lebensunterhaltes) erhalten und sozial- und pensionsversichert sind.



### 4. Interne Lehrausbildung

- Es gibt die duale Lehrausbildung.
- Für Jugendliche, die sich in der Schule schwer getan haben bieten wir die integrative Berufsausbildung an. Sie ermöglicht eine verlängerte Lehrzeit oder sie kann mit einer Teilqualifizierung abgeschlossen werden. BerufsausbildungsassistentInnen begleiten und unterstützen die Jugendlichen während der integrativen Ausbildung.
- Es besteht auch die Möglichkeit einer Lehre mit Matura.
- Die Ausbildung endet mit der Lehrabschlussprüfung nach 2–4 Jahren.
- Wir arbeiten mit Verbundbetrieben in der Privatwirtschaft zusammen.

### Wir bieten folgende Lehrausbildungen an:

- Friseurin/Friseur
- Fußpflegerin/Fußpfleger
- Gärtnerin/Gärtner
  - » Landschaftsgestaltung
  - » Gemüsebau
  - » Blumenbinderei
- Kosmetikerin/Kosmetiker
- Köchin/Koch

Die Berufsschule wird im Block von ca. 2 Monaten pro Jahr besucht.

- Kochlehrlinge werden in Bad Gleichenberg,
- Friseur-, Kosmetik- und FußpflegerInnen in Graz und
- GärtnerInnen in Großwilfersdorf beschult.

### 5. Externe Lehrausbildung

Der intensive Berufsfindungsprozess kann durch jede weitere Ausbildungsmöglichkeit im Großraum Graz oder über andere Trägervereine wie z.B. Jugend am Werk, Produktionsschulen u.a. erweitert werden.



# Leitbild



## **Unser Leitmotiv**

**LebensWerte LebenLernen  
präsent – kreativ – liebevoll**

## **Unsere Werte**

- Sicherheit und Schutz
- Ehrlichkeit, Kongruenz und Vertrauen
- Akzeptanz, Toleranz und multikulturelle Offenheit
- Zuversicht, Optimismus und positive Einstellung

## **Unsere Ziele für die Jugendlichen**

- Wir bieten den Jugendlichen eine geschützte Atmosphäre, in der sie sich stabilisieren und neu orientieren können.
- Gemeinsam arbeiten wir am Erkennen, Bewerten und Aufbauen von Ressourcen und Fähigkeiten, mit dem Ziel, neue Perspektiven zu entwickeln um die Selbständigkeit zu erlangen.
- Durch Wertschätzung, Stärkung und Erweiterung der Kompetenzen des Herkunftssystems schaffen wir Voraussetzungen, dass die Jugendlichen einen guten Platz in der Gesellschaft einnehmen können.

### Unsere Arbeitsschwerpunkte

- Die Entwicklung der/des Jugendlichen ist der Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Durch transparente Kommunikation wird Verbindlichkeit und Verlässlichkeit im gesamten Team erreicht. Die respektvolle Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht ein förderliches Miteinander. Gemeinsam arbeiten wir an der Stabilisierung, Erhaltung, Förderung und dem Ausbau von Fähigkeiten.
- Der laufende Austausch der Betreuungspersonen mit der/dem Jugendlichen in Einzelkontakten – Inselstunden – ist zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit.
- Wir sind ein multiprofessionelles Team, das ziel- und lösungsorientiert arbeitet. Die Entwicklung der/des Jugendlichen wird regelmäßig besprochen und der Behandlungsplan entsprechend der notwendigen Interventionen adaptiert.
- Hohe Priorität wird der Arbeit mit den Eltern und der Kooperation mit den NetzwerkpartnerInnen eingeräumt.
- Im Rahmen der psychologischen und psychotherapeutischen Arbeit kann eine psychologische Diagnostik erstellt werden sowie eine interne psychologische Behandlung bzw. Psychotherapie kann in Anspruch genommen werden.



### Unser Team besteht aus

- SozialpädagogInnen
  - AusbilderInnen
  - SozialarbeiterInnen
  - PsychologInnen
  - PsychotherapeutInnen
  - sowie aus MitarbeiterInnen im Verwaltungs- und Wirtschaftsbereich.
- 
- Unsere Haltung ist gekennzeichnet durch Professionalität und Idealismus im Sinne eines humanistischen Weltbildes.
  - Unsere persönliche und berufliche Weiterentwicklung ist die Voraussetzung für qualitativ hochwertige Arbeit.
  - Unser berufliches Handeln reflektieren und modifizieren wir durch Intervention und Supervision.



# Infos

## Anfahrt mit dem Auto

Aufwind liegt in einem nordöstlichen Randbezirk von Graz in Mariatrost.

Stadtauswärts auf der Bundesstraße Richtung Weiz fahren, wenn rechts die Volksschule Mariatrost ist, links in den Blümelhofweg einbiegen.

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bis Hauptbahnhof Graz fahren. Mit Straßenbahn Linie 1, Richtung Mariatrost – Haltestelle Tannhof aussteigen, nach Norden bis zur Volksschule Mariatrost gehen, links in den Blümelhofweg einbiegen.

## Kontakt

**Aufwind – das Zentrum für Wohnen und Ausbildung**

Blümelhofweg 9–12  
8044 Graz

Tel. 0 316/39 13 20

Fax 0 316/39 13 20 - 430

aufwind@stmk.gv.at

www.aufwind.steiermark.at

Für Fragen sind wir täglich in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr telefonisch erreichbar

